

Mit Karriere-Coaching auf den Spuren verdeckter Fehlzeiten

30.03.2016, 12:21 | Handel, Wirtschaft, Finanzen, Banken & Versicherungen

Pressemitteilung von: *DUXXESS - Gesellschaft für Medizinisches Erfolgsmanagement*



Kristina Heuser-Köllner, M.Sc. Dipl. Medizinökomomin, Leitung BGM, duxxess

Deutsche Unternehmen stehen angesichts des Kosten- und Konkurrenzdrucks im verschärften internationalen Wettbewerb. Hauptsächlich in den strategischen Bereichen (Produkt-)Entwicklung, Vertrieb oder Controlling und Digitalisierung. Eine der zentralen Herausforderungen der nächsten Jahre wird für die deutsche Wirtschaft die Sicherung des Fachkräftebedarfs sein. Zum einen steht Deutschland insgesamt in einem schärfer werdenden inter-nationalen Wettbewerb um die besten Köpfe; zum anderen konkurrieren Mittelständler mit Großunter-nehmen um die geeigneten Fachkräfte. Dabei sind es nicht nur attraktive Karrierechancen, leistungsgerechte Vergütungen und hochkarätige Aus- und Weiterbildungsprogramme die bei qualifizierten Nachwuchskräften als Entscheidungskriterien fungieren. Die zu erwartende Lebensqualität und Work-Life-Balance der Beschäftigten in den jeweiligen Unternehmen wird im

zunehmenden Maße entscheidend für die Stellenwahl.

In den vergangenen Jahren hat sich u.a. deshalb auch eine Vielzahl von Konzepten im betrieblichen Gesundheitsmanagement durchgesetzt. Die Angebote beginnen bei klassischen Arbeits- und Gesundheitsschutzmaßnahmen, die zum Teil gesetzlich vorgeschrieben sind und betrachten vorwiegend Faktoren, die berufsbezogene Erkrankungen bedingen. Ergänzt werden diese BGM-Angebote inzwischen um Bereiche wie gesundheitsbewusste Ernährung in den Kantinen, Vergünstigungen für Fitness- und Wellnessangebote und Betriebssportgruppen. Insbesondere in größeren Unternehmen haben sich zudem weitreichende Maßnahmen, die den Umgang miteinander betreffen, bspw. "wertschätzende Kommunikation" sowie die Prävention von Burnout-Syndromen unter dem Stichwort „Resilienz“ etabliert.

Mit der Fülle dieser Angebote wird BGM aber immer mehr zu einem relevanten Kostenfaktor. Studien zufolge sollen Unternehmen, die 1 € pro beschäftigter Person und Jahr in betriebliche Prävention investieren, zwar mit einem potenziellen ökonomischen Erfolg in Höhe von 2,20 € rechnen können (Quelle: Bundesministerium für Gesundheit 2011), doch angesichts der immer noch beschränkten innerbetrieblichen Möglichkeiten, den Nutzen von BGM-Prozessen in Euro und Cent im Einzelfall konkret zu bewerten, rücken die Kosten von BGM auf Unternehmensseite immer mehr in die Kritik.

Umso sinnvoller erscheint es, neben den sinkenden Krankheitskosten, akribisch nach weiteren, messbaren Einsparpotenzialen zu fahnden.

Dabei ist es durchaus legitim auch den Mitarbeiter mit in die Verantwortung zu nehmen. Denn er muss ja schon aus ureigenem Antrieb ein Interesse daran haben, dass er im Arbeitsprozess ein geschätzter, weil kalkulierbarer Faktor bleibt.

Neben krankheitsbedingten Fehltagen, die dokumentiert werden und damit messbar sind, gibt es enorme nicht sichtbare Fehlstunden, die so leicht nicht aufzudecken sind. Diese liegen im privaten Bereich und fallen dadurch am Arbeitsplatz nicht sofort mit allen Konsequenzen auf. Wie schwerwiegend sich private Probleme auf die berufliche Leistungsfähigkeit auswirken können, wird unter dem Oberbegriff "Resilienz fördern und stärken" von Fachleuten längst erkannt und psychologisch hinterfragt. Denn die „Vielfalt der Möglichkeiten“ wirkt sich auch auf das private Umfeld aus.

Wenn man zum Beispiel bedenkt, wie viel Planungszeit eingesetzt werden muss, um die Entscheidung für eine Immobilie, deren Erwerb und Finanzierung erfolgreich umzusetzen, ist leicht vorstellbar, dass ein Mitarbeiter in diesen Phasen mit seinen Gedanken an manchen Tagen eher in seinem privaten Projekt, als in betrieblichen Prozessen engagiert ist. Da man aus der Statistik weiß, dass 70% der Führungskräfte Wohnungs- bzw. Hauseigentümer sind, mag man die Relevanz dieser Fehlzeiten für die Unternehmen abschätzen können. Ein weiteres Beispiel ist vielleicht noch signifikanter: Die Scheidungsquote bei Führungskräften liegt bei 50%

(Quelle:http://www.smpp.de/publikationen/perspektiven_05_06_2005.pdf).

Dabei ist es nicht vorstellbar, dass Manager, die zuhause unklare Verhältnisse haben oder sogar den Bruch ihrer Beziehung verkraften müssen, mit ganzem Herzen und allen Gedanken in der Firma weilen.

Unternehmen sollten daher schon im Eigeninteresse Ihre viel zitierte „Fürsorgepflicht“ in diesem Bereich verstärkt wahrnehmen und Ihre Mitarbeiter auf außerbetriebliche Möglichkeiten der Hilfe für solche Situationen hinweisen: Neben klassischen Themen wie der Erstellung individueller BGM-Konzepte bietet beispielsweise das Beraterteam von duxxess - Gesellschaft für Medizinisches Management in München, für Führungskräfte einen innovativen Ansatz an, der Mehrwert für alle Beteiligten schafft. Karrierecoaching 4.0 ist hier das Stichwort. Mittels eines speziellen Karriere-Controlling-Tools zeigen die Beratungsexperten beispielsweise bei einer Lebensphasenplanung und der Simulation von Belastungsszenarien, die Auswirkungen einer Scheidung und den damit verbundenen Kosten auf. Aber auch Komponenten der Karriereplanung oder die finanziellen Auswirkungen beim Erwerb einer Immobilie können die Berater in so einem Karriere-Coaching langfristig simulieren. Der Beschäftigte erhält so Transparenz über seine aktuelle und zukünftige private Lebens-, Liquiditäts- und Vermögenssituation.

Durch diese „Hilfestellung“ werden die Beschäftigten im privaten Umfeld deutlich entlastet und können sich gezielt auf

die beruflichen Anforderungen fokussieren. Gedankliche Abwesenheiten werden deutlich reduziert. Die Bindung an den Arbeitgeber wird nachhaltig gestärkt. Insbesondere Führungskräfte profitieren von dem innovativen Ansatz. Und mit Ihnen die Unternehmen.

Portrait

duxxess fokussiert in der Managementberatung drei Schwerpunkte des deutschen Gesundheitswesens:

- ambulante Versorgung
- stationäre Versorgung
- Betriebliches Gesundheitsmanagement

Unsere Berater sind Medizinökonominnen und haben in der Regel einen Masterabschluss. Mit dem wissenschaftlichen Backup unserer Partnerhochschule und unseren Beratern, die zu ihrer universitären Ausbildung ein eigenes Mitarbeiter-Qualifizierungsprogramm mit Hochschulzertifikat durchlaufen, bietet duxxess höchste Beratungsqualität.

Unsere Beratungsschwerpunkte sind:

- Strategieberatung ambulanter und stationärer Leistungserbringer
- Existenzgründung
- Strukturierung und Umsetzung von Kooperationsformen
- Trainings für Unternehmen und Leistungserbringer im Gesundheitswesen
- Marketingstrategien für ambulante Leistungserbringer
- Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)

News-ID: 897199 • Views: 206 (Stand: 04.10.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/897199/Mit-Karriere-Coaching-auf-den-Spuren-verdeckter-Fehlzeiten.html>